

Funkzeugnisse für Schiffsführer / Übergangsregelungen ausgelaufen

Seit 2005 besteht nach der Sportseeschifferscheinverordnung die Pflicht, dass die Schiffsführer entsprechend der funktechnischen Ausrüstung der Yacht ihre Qualifikation durch den Besitz des entsprechenden Funkbetriebszeugnisses nachweisen müssen.

Der Besitz der neuen Funkbetriebszeugnisse „Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis“ (SRC) und „Allgemeines Funkbetriebszeugnis“ (LRC) ist für Schiffsführer nur dann erforderlich, wenn eine entsprechende GMDSS-fähige Funkanlage an Bord ist. Solange nur eine Sprechfunkanlage betrieben wird, kann mit einem Sprechfunkzeugnis weiterhin uneingeschränkt am Sprechfunk teilgenommen werden.

Nachdem mehrere Übergangsregelungen ausgelaufen sind, werden festgestellte Verstöße gegen diese Pflicht als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld in Höhe von € 150,00 geahndet.

Neue Fragenkataloge für SRC und LRC

Die neuen Fragen- und Antwortenkataloge für die theoretische Prüfung zum Erwerb der Funkbetriebszeugnisse SRC und LRC sowie für die Anpassungsprüfung zum SRC für Inhaber nicht allgemein anerkannter ausländischer Funkbetriebszeugnisse sind veröffentlicht. Die neuen Kataloge für SRC und LRC gelten ohne Übergangsregelung für alle Prüfungen

ab dem 01. Januar 2011.

Die Fragen sind komplett auf das Multiple-Choice-System umgestellt. Zu jeder Frage gibt es vier Antworten, von denen immer eine Antwort, in den Katalogen immer die erste Antwort, richtig ist.

Welches Zeugnis für welchen Bereich ?

Beschränkt gültiges Funkbetriebszeugnis Short Range Certificate – SRC –

Amtliche Berechtigung zur Ausübung des Seefunkdienstes im weltweiten Seenot- und Sicherheits system (GMDSS) **für UKW** (Reichweite bis ca. 35 sm) auf Sportbooten.

Seit dem 1.10.2007 vorgeschrieben für Führer von Sportfahrzeugen, die über die entsprechende funktechnische Ausrüstung verfügen.

Allgemeines Funkbetriebszeugnis **Long Range Certificate – LRC –**

Amtliche Berechtigung zur uneingeschränkten Ausübung des Seefunkdienstes im GMDSS **für UKW, GW, KW und Seefunk über Satelliten** auf Sportbooten und Traditionsschif en, seit dem 1.10.2007 vorgeschrieben für Führer von Sportfahrzeugen, die über die entsprechende funktechnische Ausrüstung verfügen.

UKW-Sprechfunkzeugnisse für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)

Auf Binnenschiffahrtsstraßen besteht die grundsätzliche Pflicht, Sprechfunk zu benutzen. Ausgenommen sind lediglich Kleinfahrzeuge. Hat ein Kleinfahrzeug aber eine UKW-Sprechfunkanlage an Bord, dann muss es sie wie alle anderen Fahrzeuge auch im Verkehrskreis Schiff – Schiff auf Empfang geschaltet haben. Die Sprechfunkanlage darf nur von Personen benutzt werden, die über ein Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk verfügen, bzw. nur unter Aufsicht einer solchen Person.

Das UBI berechtigt nicht zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und9 Sicherheitsfunksystem GMDSS

—
Für Inhaber des SRC oder LRC (siehe Seite 13) ist die theoretische und die praktische Prüfung zum UBI verkürzt. Prüfungen zum SRC oder LRC und UBI sind ggf. an einem Tag möglich.

Quelle: Sicherheit auf See (vom BmVBW)

In früheren Jahren war es üblich (wurde mir von Kollegen berichtet), dass der Skipper die Sportbootführerscheine gemacht hat. Die Frauen haben dann das theorielastige Funksprechzeugnis gemacht. Heute muss der **Bootsführer** beide Zeugnisse haben, dass ist seit 2003 bzw. 2005 die Neuerung!